

Michel K./ Michel P. Spontanheilung

Leseprobe

[Spontanheilung](#)

von [Michel K./ Michel P.](#)

Herausgeber: Aquamarin Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b17545>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>





Bewusstsein und Heilung

„Du gleichst dem Geist, den du begreifst!“

- Faust I.

Es gibt nur einen Ansatzpunkt, der zu einer möglichen Erklärung des Phänomens von Spontanheilung führt - das Bewusstsein. Alle Versuche, auf der biologischen oder pharmakologischen Ebene Antworten zu finden, sind inzwischen längst gescheitert, auch wenn das gängige medizinische Weltbild dieses „Scheitern“ bisher unbeschadet überstanden zu haben scheint. Es wird in vielen Krankenhäusern und Arztpraxen weitergearbeitet, als gäbe es die in den vorstehenden vier Kapiteln geschilderten Phänomene nicht. Bemerkenswert ist allerdings, dass dieselben Ärzte, die auf ihren Kongressen jegliche spirituelle Dimension des Heilens konsequent ausklammern, nach Schluss der Veranstaltung an der Bar oder im Vier-Augen-Gespräch eine ganz andere, oft vollkommen offene Position einnehmen. Da heißt es dann gerne: „Ich will Ihnen einmal einen unglaublichen Fall erzählen. Sie dürfen aber nicht sagen, dass ich Ihnen den erzählt habe!“ Es wird noch einiger weiterer mutiger Pioniere bedürfen, die konsequent für ein neues Menschenbild in der Medizin eintreten, damit der „große Wandel“ vollzogen werden kann. Möglicherweise ereignet er sich schneller, als man geneigt ist anzunehmen.

Eine der außergewöhnlichsten Wegbereiterinnen für die Rolle des Bewusstseins bei der Heilung war die Amerikanerin Dora Kunz. Als Initiatorin für die Entwicklung von „Therapeutic Touch“ in den USA, war sie viele Jahre weltweit unterwegs, um für ein neues Denken zu werben. Als Heilerin selbst mit einer einzigartigen Begabung ausgestattet, wusste sie aus eigener Erfahrung, welche grundlegende Bedeutung dem Bewusstsein bei Erkrankungen zugesprochen werden musste. „Heilung entwickelt sich aus dem Dialog zwischen uns selbst und unserer Krankheit sowie aus der Art und Weise, unseren „un-heilen“ Körper wiederherzustellen, Schmerz, Kummer und Leid zu transmutieren. Der Dialog beginnt damit, dass wir beurteilen, was falsch ist und welchen Sinn unsere Krankheit in Bezug auf unsere Lebensweise hat. Ich ermutige jene Menschen, die mich um Rat fragen, hierbei in unterschiedlicher Form vorzugehen. Sie sollen die Phänomene ihrer Nicht-Gesundheit und deren Entwicklung im Zusammenhang beschreiben, ebenfalls ihre Vorstellungen und Träume. Auch Deutungen der bildlichen Ausdrucksweise einer Krankheit, wie Zeichnungen und Redewendungen, sind aufschlussreich; über die Krankheit in der Fachliteratur nachzulesen, hilft weiter. Die so erhaltenen Informationen regen Einsichten an, die das Bewusstsein des Einzelnen entwickeln. Das sich entfaltende Bewusstsein heilt in sich selbst und bildet eine Basis für Entscheidungen, was fernerhin zu tun ist, um den Heilungsprozess zu fördern.“¹⁰¹

Dora Kunz konnte sich neben ihrer medizinischen Kenntnis auf ihre innere Wahrnehmung verlassen, was sie in die Lage versetzte, das Geschaute zu überprüfen beziehungsweise überprüfen zu lassen. So ergab sich eine Zusammenarbeit mit der Ärztin Shafica Karagulla, die in allen Fällen beeindruckt feststellen konnte, wie präzise die „Schaungen“ von Dora Kunz waren, die ihr nicht sei-

ten eine Diagnose vorlegte, die weit über die ärztliche hinausging. Die Heilerin setzte das alte Heilwissen der Antike um, denn schon die wörtliche Bedeutung des altgriechischen „dia-gnosis“ zeigt den Weg auf: „Ein Wissen, das zwischen zwei Menschen existiert.“

Dora Kunz stand als Heilerin aber auch auf dem aktuellen Stand der naturwissenschaftlichen Forschung, vor allem der modernen Physik. In ihr sah sie eine Perspektive, seitens einer „harten Naturwissenschaft“ Grundlagen aufzuzeigen, die auch für das Verstehen des geistigen Heilens hilfreich sein konnten. „Die moderne Physik erkennt an, dass es irgendwie Berührungspunkte von Bewusstsein und materieller Welt gibt, wenngleich man sich auch auf den Umfang dieser wechselseitigen Beeinflussung nicht zu einigen vermag. Die Vorstellung von einer rein objektiven Welt jedoch, in der sich alles entlang geradliniger Kausalketten entwickelt, ist in der modernen Physik nicht mehr haltbar. So geraten wir in der modernen Medizin in Vorstellungs- und begriffliche Schwierigkeiten, weil wir immer noch einem Glauben an starre Kausalverkettungen anhängen, der keinen Raum für Bewusstsein lässt. Weil wir das tun, beschneiden wir unsere Möglichkeit, eine Vielzahl von Phänomenen zu erklären. Worauf ich hinaus will, ist, darauf hinzuweisen, dass - wenn selbst unsere exakteste Wissenschaft, die moderne Physik, zumindest angefangen hat, die *Möglichkeit* anzuerkennen, dass Bewusstsein eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dessen gespielt hat, was wir für real halten - die Medizin wenigstens darangehen könnte, die nämliche Methode in Erwägung zu ziehen.“¹⁰² Die alten Erklärungsmodelle hält Dora Kunz nicht mehr für ausreichend, zumal sie weder bei Spontanremissionen und schon gar nicht bei Spontanheilungen herangezogen werden können. Hier zeigt sich unleugbar eine andere, höhere Dimension, die auf das Heilungsgeschehen ein-

wirkt. Daher „behauptet die neue Ansicht, dass das Bewusstsein in gewissem Maße die Wirkung aller Arten der medizinischen Intervention zu modulieren vermag. Die klinischen Daten zeigen heute, dass diese Wirkung in manchen Fällen sehr tiefgreifend sein kann.“¹⁰³

Dora Kunz spricht dann deutlich aus, worauf schon andere weit-sichtige Denker und Heiler vor ihr hingewiesen haben: Ohne die spirituelle Dimension wird das Heilwesen in einer Sackgasse landen. Der GEIST muss wieder in den Heilungsprozess integriert werden, andernfalls können wir nicht wirklich von Heil-werdung im Sinne von Ganz-werdung sprechen. „Die geistige Natur des Einzelnen ist ein wesentlicher Teil des Heilungsprozesses. Ob wir es wissen oder nicht, *Gott* heilt, und sein Geist ist die heilende Energie. Die verschiedenen Heilmethoden dienen nur dazu, diese Energie für uns zu kanalisieren. Wir können Ärger, Angst, Schuld und Schrecken, mit ihren Begleiterscheinungen wie Stress und Spannung, nicht eher abbauen, als bis wir die stets in uns strömende Geisteskraft erfahren. Die Heilenergie des göttlichen Geistes transformiert Leid und Schmerz in Liebe und Mitgefühl. Diese Erfahrung des Gottes in uns gibt dem Leben eine bleibende Sinnhaftigkeit. Sie wandelt ein Bewusstsein, das ständig voll Sorge um begrenzte materielle Güter kämpft, zu einem Bewusstsein der Ehrfurcht vor der grenzenlosen Schöpfungskraft des Geistes.

Gelegentlich tritt schlagartig eine vollkommene Bewusstseins-transformation ein (dann kann eine Spontanheilung geschehen, die Verf.); doch die meisten Menschen mühen sich ab und sind zufrieden mit bescheidenen, wenngleich nicht unwesentlichen Fortschritten. Wir untersuchen unsere Nicht-Gesundheit, arbeiten auf Vollkommenheit hin und sind uns unserer Erfahrungen bewusst; dies ist der Weg, das Bewusstsein zu öffnen.

Es ist sehr wichtig, diesen geistigen Aspekt in den Heilungsprozess einzubringen, und zwar sobald wie möglich. Selbst ein flüchtiger Einblick in die Schönheit geistiger Welten kann einem Kranken den nötigen Antrieb geben, auf dem Pfad der Heilung voranzuschreiten."¹⁰⁴

Hier liegt der Schlüssel zum Verständnis von Spontanheilungen. Es geht um die *innere Transformation* des Einzelnen. Der Arzt, Therapeut, Heiler oder Heilige mag einen Impuls setzen oder als Werkzeug des Göttlichen dienen. Es ist immer das GÖTTLICHE, das, auf welchen Wegen oder durch welches Instrument auch immer, die Heilung durchführt.

Kein anderer Mediziner hat dies treffender zum Ausdruck gebracht als Larry Dossey in seinem Meisterwerk „One Mind“, wo er das, was Dora Kunz in spirituellen Worten ausdrückt, mit dem physikalischen Begriff der „Nichtlokalität“ umschreibt. Beiden geht es jedoch darum, ein Eingreifen aus einer höheren Wirklichkeit zu postulieren. „Wenn wir nur den Hauch einer Chance haben wollen, den einen Geist und die Beziehung zwischen Geist und Gehirn zu verstehen, dann müssen wir lernen, nichtlokal, und nicht lokal, zu denken. Sonst werden wir bis in alle Zukunft Problemen hinterherjagen, die es in einer nichtlokalen Welt einfach nicht gibt.“¹⁰⁵

1) Geist und Gehirn

Die Kontroverse, ob das Gehirn den 'Geist' hervorbringt oder dem GEIST die Priorität eingeräumt werden muss, ist längst entschieden. Trotzdem vertreten die Anhänger eines materialistischen Menschenbildes ungeniert weiter ihre Positionen, als gäbe es keine andere Weltsicht. Man ist geneigt, sich die Frage zu stellen, welche Kräfte hier „hinter den Kulissen“ ihre Wirkkraft entfalten. Larry Dossey hat die Untragbarkeit und Arroganz des aktuellen wissenschaftlichen Betriebes in vier Thesen ad absurdum geführt:

„In der heutigen Wissenschaft...

weiß keiner, was der Geist des Menschen ist und woher er kommt,
weiß keiner, wie der Geist mit dem Gehirn interagiert,
gibt es keinen wie auch immer gearteten Beweis dafür, dass das Gehirn den Geist hervorbringt,
weiß keiner, was vor der Geburt oder nach dem Tode mit dem Geist geschieht.

Dies bedeutet schlicht und einfach: Das Maß des Nichtwissens in der Wissenschaft über den Ursprung, die Funktion und die Bestimmung des menschlichen Bewusstseins ist beängstigend.“¹⁰⁶

Die brillianteste Widerlegung des geltenden wissenschaftlichen Paradigmas lieferte Gerda Lier in ihrem monumentalen zweibändigen Werk „Das Unsterblichkeitsproblem“. Sie verdeutlicht an-



Michel K./ Michel P.

[Spontanheilung](#)

Warum das Unmögliche doch geschieht

192 Seiten, kart.
erschienen 2014



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de